

Einleitung

Die Schmettausche Karte des 18. Jh. ist die herausragendste historische Karte Ostdeutschland bzgl. Ihrer detaillierten Informationen und Abdeckung einer großen Fläche (Abb. 1)



Abb. 1: Bereich der Schmettauschen Karte (grün)

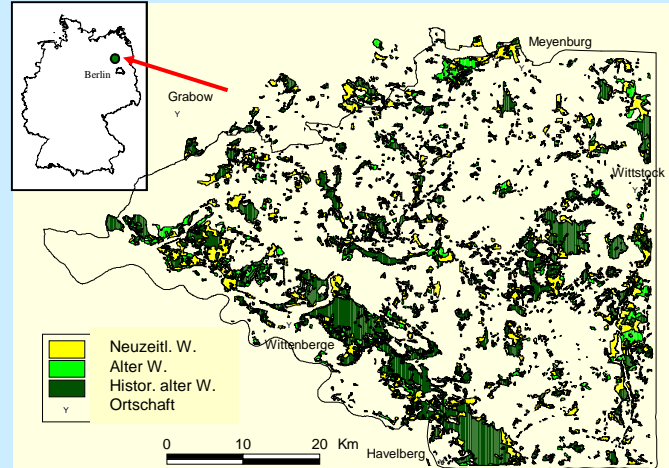


Abb. 2: Wald-Offenland-Verteilung in der Prignitz (NW-Brandenburg)

Ausschnitt aus der Schmettauschen Karte



Abb. 2 Ausschnitt aus dem Blatt 62 (direkt nordwestlich von Berlin); zeigt verschiedene Waldtypen und andere Arten der Landnutzung

Tab. 1: Veränderungen der Wald-Offenland-Verteilung in der Prignitz (siehe Abb. 2) unter Berücksichtigung der Kartenlegenden

Um 1780	Um 1880	Um 1980	% von Ges.-Fl.	% von Wald-Fl.
Wald auf rel. tro Standorten	Laubwald	Wald	0,5	2,4
"	Mischwald	Wald	0,7	3,0
"	Nadelwald	Wald	7,2	32,2
"	Kein Wald	Wald	1,4	6,2
Wald auf rel. feu Standorten	Laubwald	Wald	0,2	1,2
"	Mischwald	Wald	0,3	1,4
"	Nadelwald	Wald	0,8	3,8
"	Kein Wald	Wald	0,7	3,2
Kein Wald	Laubwald	Wald	0,4	1,7
"	Mischwald	Wald	0,5	2,4
"	Nadelwald	Wald	6,0	27,3
"	Kein Wald	Wald	3,5	15,2
Summe			22,2	
Andere Flächen (von 314 823 ha)			77,8 (100%)	(100%)

Kurze Legende zur Schmettauschen Karte (1767-1787)

Flächensignaturen

	a) +/- geschlossener Wald ¹⁾		f) Aufgebebnies Ackerland, oft mit zerstreuten Büschen und Bäumen ²⁾
	b) +/- geschlossener Wald auf +/- feuchtnassen Böden		g) Ackerfläche
	c) +/- lichter Wald auf +/- feuchtnassen Böden		h) Kleine Sandflächen (Sand-Schwellen)
	d) +/- lichter Wald auf +/- frischen Böden ³⁾		i) Grünland auf +/- frischen Böden
	e) +/- lichter Wald auf +/- trockenen Böden ³⁾		j) Grünland auf +/- feuchtnassen Böden (auch "Luch" = Moor)
	f) +/- lichter Wald auf sandigen Böden = Heiden		k) Pflanzungen oder Gärten (z.B. Maulbeerplantagen, Wrengärten)
	g) Heidefläche = Wald auf sandigen Böden		l) Königl. Forst häufig mit Gestellen ⁴⁾ z.T. mit zerstreuten Bäumen; Art der Landnutzung nicht immer klar. Kann auch seit >10 Jahren Brachland sein in Entwicklung zum Wald
	h) Busch: i.d.R. sehr kleine Wälder (häufig als Bauernwald bezeichnet) ⁵⁾		m) Evtl. langfristiges Brachland im Sinne von BRATRING (1804, see Tab. 1)
			n) Busch: kleine Wälder mit unterschiedlicher Baumartensammensetzung, aber immer mit Grundwasseranfluss

Schlussfolgerungen

- Der grösste Teil der Waldfläche ist innerhalb von nur 100 Jahren von Laub- zu Nadelwald umgewandelt worden
- 34,6% der gesamten Waldfläche in der Prignitz sind historische alte Wälder (Habitatkontinuität mind. 200 Jahre)
- Nur 8% der gesamten Waldfläche hat als mehr oder weniger naturnahe historisch alte Waldfläche überdauert (Summe der Laub- und Mischwälder). Sie können als sog. "hotspots" eingeschätzt werden bzgl. des Naturschutzes und als Habitate für ein Verbundsystem naturnaher Flächen (siehe WITSCHAS, 2002)

Referenzen

- WITSCHAS, S. 2002. Erinnerung an die Zukunft-sächsische historische Kartenwerke zeigen den Landschaftswandel. Kartographische Nachrichten 52(3), 111-117.
- WULF, M. & GROß, J., 2004. Die Schmettau-Schulenburgsche Karte – eine Legende für das Land Brandenburg (Ostdeutschland) mit kritischen Anmerkungen. AFJZ 175 (10/11), 189-198.